

Kompressionstest

Einfacher schneller Test zum Vergleichen der Kompressionsdrücke der einzelnen Zylinder.

Beim Kompressionstest zu beachten ist:

Prüfung nur bei Betriebstemperatur des Motors vornehmen

Alle Zündkerzen heraufschrauben und den Motor mit dem Starter kurz durchdrehen, damit Verbrennungsrückstände entweichen können.

Kompressionsdruckprüfer in die Kerzenbohrung schrauben bzw. drücken, Vollgas geben und bei jedem Zylinder den Motor um die **gleiche Zahl von Umdrehungen** durchdrehen.

Bei einwandfreiem Zustand der Verbrennungsräume dürfen die Kompressionsdrücke der einzelnen Zylinder nur geringfügig voneinander abweichen. Der angezeigte Wert muß je nach Motortyp zwischen 6 und 12 bar liegen.

Bei Druckunterschieden kann durch einspritzen von Öl der Fehler eingegrenzt werden (erhöht sich daraufhin der Wert ist der Fehler an Kolben/Kolbenringen/Zylinder zu suchen.

Vorteile:

selbst durchführbar, da Kompressionstester für wenig Geld erhältlich sind.

Nachteile:

Es ist schwer die gleiche Anzahl von Motorumdrehungen für die einzelnen Zylinder zu erhalten und durch abnehmende Batterieleistung (und damit Anlasserdrehzahl) verfälschen sich die Ergebnisse zusätzlich.